

Konferenz des österreichischen EU-Vorsitzes

Wie bewältigen wir den Alltag?

5. Europäisches Treffen von Menschen mit Armutserfahrungen Brüssel, 12. - 13. Mai 2006

Mit Unterstützung
der Europäischen Kommission
des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses
des Ausschusses der Regionen

Unter Mitwirkung
des Europäischen Netzwerks gegen
Armut und soziale Ausgrenzung
(EAPN)



BLUNDES MINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMTENSCHUTZ



EUROPEAN ANTI POVERTY NETWORK



European Economic and Social Committee

EUROPEAN UNION



Committee of the Regions

Hintergrund

Der Europäische Rat von Lissabon (2000) einigte sich auf eine EU-Strategie mit dem Ziel, die Beseitigung der Armut in den EU-Mitgliedstaaten bis zum Jahr 2010 entscheidend voranzubringen. Beim Europäischen Rat von Nizza (Dezember 2000) wurden gemeinsame Ziele dieser Strategie definiert, darunter die Mobilisierung aller Akteure - einschließlich der von Armut betroffenen Menschen - zur Realisierung der Strategie.

In diesem Zusammenhang ergriff der belgische EU-Vorsitz (2001) eine wichtige Initiative und organisierte ein Treffen von Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind. In der Folge organisierten der griechische Vorsitz (2003), der irische Vorsitz (2004) und der luxemburgische Vorsitz (2005) ähnliche Treffen. Diese Treffen unterstrichen die Bedeutung der Teilnahme von Menschen mit Armutserfahrungen am politischen Prozess und demonstrierten, dass eine solche Teilnahme die Entscheidungsfindungs- und Umsetzungsprozesse verbessert.

Die überarbeiteten gemeinsamen Ziele für Sozialschutz und soziale Eingliederung, die am 23./24. März 2006 vom Europäischen Rat bekräftigt wurden, unterstreichen die Bedeutung der Einbeziehung aller relevanten Akteure, einschließlich der Menschen mit Armutserfahrungen.

Ergebnisse vorangegangener Treffen

Die bei den vorangegangenen Treffen geführten Gespräche haben bezüglich der Voraussetzungen für die wirksame Beteiligung von Menschen mit Armutserfahrungen wichtige Ergebnisse hervorgebracht. Die Berichte von diesen Treffen betonen das Erfordernis, diese Beteiligung einzuleiten und nachhaltig zu unterstützen, sowie die positiven Ergebnisse erfolgreicher Beteiligungsprozesse. Diese Berichte sind auf der EAPN-Website (www.eapn.org) verfügbar und tragen zu einem fundierten theoretischen Rahmen für die Gestaltung der Teilnahme von Menschen mit Armutserfahrungen bei.

Nach und nach kamen durch die Entwicklung der nationalen Vorbereitung und Follow-up-Treffen sowie durch die Organisation ähnlicher Treffen auf regionaler und nationaler Ebene offene Austausch- und Beteiligungsprozesse in Gang (siehe Anlage).

Gegenstand und Ziele des 5. Treffens

Kontext:

Die Treffen sind vor dem Hintergrund der EU-Eingliederungsstrategie zu sehen, die auf der offenen Methode der Koordinierung mit den künftigen nationalen Strategien für Sozialschutz und soziale Eingliederung als zentralem Bestandteil beruht.

Gegenstand des 5. Treffens:

Um fundierte Vergleiche zu erzielen und den möglichen Austausch bewährter Praktiken in ganz Europa zu fördern, muss nun das (wechselseitige) Wissen über die Alltagsrealitäten von Menschen in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind, verbessert werden. Darüber hinaus brauchen wir Informationen darüber, wie sich die auf lokaler, regionaler, nationaler und EU-Ebene verfolgten Politiken auf die erlebte Wirklichkeit der Betroffenen auswirken und welche Schwierigkeiten möglicherweise daraus entstanden sind.

Ziele des 5. Treffens:

- Die Schaffung eines kreativen Raums des Lernens und der Reflexion, in dem die Teilnehmer/innen ihre Erfahrungen der Beteiligung und des Engagements in der Gesellschaft austauschen können.
- Die Förderung der Befähigung der Teilnehmer/innen, einen Beitrag zur Arbeit der NGOs, die gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen, zu leisten sowie die Förderung des Dialogs mit den Vertretern/innen öffentlicher Behörden und anderen Akteuren.
- Die Förderung der Einbindung von Menschen mit Armutserfahrungen in die Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von künftigen nationalen Strategien für Sozialschutz und soziale Eingliederung. Dies geschieht über die Organisationen, in die sie eingebunden sind.
- Die Förderung des Engagements der EU-Institutionen für die Mitwirkung der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen Menschen im Rahmen ihrer Organisationen auf allen Ebenen der Politikgestaltung und -implementierung.
- Die Förderung des Dialogs zwischen Menschen mit Armutserfahrungen und Vertretern der EU-Institutionen, politisch Verantwortlichen und anderen relevanten Akteuren im Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung.

Das Europäische Treffen von Menschen mit Armutserfahrungen ist kein Ersatz für die Arbeit zahlreicher bestehender Organisationen und Netzwerke, die die Interessen der von Armut und Ausgrenzung betroffenen Menschen verteidigen. Es handelt sich vielmehr um die Anerkennung der Bedeutung, die die „Stimme“ der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen Menschen auf EU-Ebene hat. Zugleich illustrieren diese Treffen, wie wichtig die Mitwirkung der Betroffenen in strukturierten Netzen ist, die ihre Einbindung in die Entscheidungsfindungsprozesse erleichtert und die Gesellschaft formt.

Organisation des 5. Treffens

Um das 5. Treffen zu organisieren, hat der österreichische Vorsitz ein Organisationskomitee ins Leben gerufen, das sich wie folgt zusammensetzt: Vertreter/innen des österreichischen Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz; die Europäische Kommission; das deutsche Bundesministerium für Arbeit und Soziales; das belgische Ministerium für soziale Integration; EAPN; ATD Fourth World; FEANTSA; der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA); Ausschuss der Regionen (AdR). In jedem EU-Land wurden Koordinatoren benannt, die die Planung des Treffens unterstützen und für eine gute Vorbereitung mit den Delegierten, die an dem Treffen teilnehmen werden, sorgen. Die Einrichtung von Organisationskomitees in den einzelnen Ländern zur Unterstützung dieser Vorbereitungen ist wünschenswert. Mitglieder des EAPN wurden benannt, um das Organisationskomitee bei der Entwicklung der Inhalte, Methoden und praktischen Vorkehrungen für das 5. Treffen zu unterstützen.

Praktische Informationen

Tagungsort:

- Die Konferenz findet in den Tagungsräumen des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen (Rue Bélliard 99, 1040 Brüssel; 5. und 6. Stock) statt.

Teilnehmer/innen:

- Die Mehrheit der Teilnehmer/innen setzt sich aus Menschen zusammen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind und begonnen haben, mit anderen zusammenzuarbeiten, um ihre Situation und die Situation ihrer Familien und Gemeinschaften zu verbessern.

- Vertreter/innen von Sozialministerien.
- Vertreter/innen von NGOs, die gegen Armut kämpfen, sowie Sozialarbeiter/innen.
- Vertreter/innen von EU-Institutionen und -ausschüssen.
- Vertreter/innen anderer Akteure, die in den Kampf gegen Armut und Ausgrenzung eingebunden sind.

Sprachenregime:

Eine Simultandolmetschung wird in den folgenden 18 Sprachen zur Verfügung gestellt (aktiv und passiv): Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch, Niederländisch, Griechisch, Portugiesisch, Tschechisch, Ungarisch, Schwedisch, Bulgarisch, Dänisch, Finnisch, Maltesisch, Norwegisch und Lettisch.

Organisatorische Informationen:

Detailliertere Informationen werden allen Teilnehmer/innen vorab übermittelt und sind in den Veranstaltungsunterlagen enthalten.

5. Europäisches Treffen von Menschen mit Armutserfahrungen

Programm

<u>Donnerstag, 11. Mai</u>	Ankunft der Delegierten Empfang am Flughafen Brüssel
<u>Freitag, 12. Mai</u>	Konferenzvorsitz: Karin HEITZMANN
8.30	Registrierung
9.00 - 10.00	Eröffnungsplenum <ul style="list-style-type: none">• Ursula HAUBNER, Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, Österreich• Lenia SAMUEL, Europäische Kommission, GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit• Luca JAHIER, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss• Harry DIJKSMA, Ausschuss der Regionen• Paul ROSIERS, Teilnehmer am 4. Treffen der von Armut betroffenen Menschen, Belgische Delegation
10.00 - 11.00	Präsentation der Plakate, die die Delegationen vorbereitet haben (eine Hälfte), im Plenum
11.00 - 11.10	Gruppenfoto
11.10 - 11.30	Kaffeepause Teilnehmerfotos
11.30 - 13.30	Workshop-Sitzung 1: Grundbedürfnisse und „gutes Leben“ 8 Workshops
13.30 - 14.30	Mittagessen
14.30 - 16.00	Workshop-Sitzung 2: Gute Politik und bewährte Praktiken
16.00 - 16.30	Kaffeepause
16.30 - 17.30	Workshop-Sitzung 3: Vorbereitung der Berichte
20.00 - 24.00	Konferenz-Dinner in Nivelles Hotel NIVELLES SUD Chaussee de Mons 22 1400 NIVELLES Musikalische Begleitung durch „Samson Musette“

Samstag, 13. Mai

Konferenzvorsitz: Karin HEITZMANN

9.15 - 9.45

Vorbereitung der Berichte aus den Workshops für das Plenum

9.45 - 10.30

Kaffeepause
Teilnehmerfotos

Gleichzeitig erstellen die Berichterstatter und einige Delegierte den gemeinsamen Bericht der 8 Workshops ans Plenum

10.30 - 11.00

Präsentation der Plakate (Fortsetzung) im Plenum

11.00 - 13.00

Plenum

- Berichte und Fragen aus den Workshops
- Dialog mit dem Panel

Panel

- Jérôme VIGNON, Europäische Kommission, GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit
- Elise WILLAME, Vertreterin des Ausschusses für Sozialschutz
- Nicole PRUD'HOMME, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
- Letizia CESARINI SFORZA, ehemalige Vize-Präsidentin von EAPN

13.00 - 13.30

Abschlussplenum

- Sigisbert DOLINSCHKEK, Staatssekretär für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, Österreich
- Franz THÖNNES, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Mitglied des Bundestags, Deutschland
- Ludo HOREMANS, Vize-Präsident von EAPN

13.30

Mittagessen

WORKSHOPS

Mit Unterstützung der Berichtersteller/innen werden 8 Workshops nach folgendem Schema arbeiten:

Sitzung 1: Grundbedürfnisse und gutes Leben

Vorstellung der Delegationen: Jede Delegation wird die Ergebnisse ihrer Vorbereitungen in einem Workshop präsentieren

- Welche Methode wurde bei der Vorbereitung angewandt?
- Wie lauten die wichtigsten Ergebnisse des Austausches und der Gespräche über die spezifischen Themenbereiche und der Reflexion über das gesamte Raster?
- Gedanken/Vorschläge bezüglich des Titels der Europäischen Treffen

Sitzung 2: Gute Politik und bewährte Praktiken

Diskussion über Beispiele für gute Politik und bewährte Praktiken in verschiedenen Bereichen.

Vorschläge für die künftigen nationalen Strategien für Sozialschutz und soziale Eingliederung.

Sitzung 3: Vorbereitung der Berichte

- Auswahl von Schlüsselbotschaften in jedem Bereich
- Angewandte Methoden der Vorbereitung
- Bewährte Politiken und Praktiken
- Vorschläge für die künftigen nationalen Strategien für Sozialschutz und soziale Eingliederung
- Kommentare und Vorschläge bezüglich des Titels der Treffen
- Fragen an das Panel